



»Verbindet euch!« Festival 2023

♥ Festival

»VERBINDET EUCH!«
FESTIVAL 2023



Teilen wir unsere Geschichte(n) von Gestern und Heute - gemeinsam gegen Antisemitismus

Am 7. Mai von 12-17 Uhr werden wir im Innenhof des Museums für Hamburgische Geschichte erstmalig in Hamburg das Festival »Verbindet euch!« feiern. An diesem Tag wollen wir Menschen im Engagement gegen Antisemitismus in einen Austausch über Themen, Methoden und auch Genres zusammenbringen.

Ein vielfältiges Programm von Menschen aus Kunst, Kultur und Zivilgesellschaft begleitet den Tag mit Theater, Konzerten, Poetry Slam und Projekten direkt zum Mitmachen. Jüdische und nichtjüdische Menschen aus Hamburg und ganz Deutschland sind eingeladen, ihre Methoden und Projekte im Engagement gegen Antisemitismus und für die Demokratie vorzustellen. »Verbindet euch!« ist ein Festival, das Menschen einlädt sich zu begegnen und zu verbinden, egal ob bereits im Engagement oder noch auf der Suche nach einer Möglichkeit.

Katharina Fegebank, Senatorin und Zweite Bürgermeisterin der Freien und Hansestadt Hamburg, ist Schirmherrin des Festivals. Gefördert von der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte. Initiiert von **Stories for tomorrow** für den Verein (i.G.) **Ha-Kesher I die Verbindung.**

📅 So, 7. Mai
🕒 12-17 Uhr
📍 Museum für Hamburgische Geschichte
🔗 Teilnahme und Besuch des Festivals sind **kostenlos**

Lust dabei zu sein? Fragen? Ideen oder Wünsche? Bitte einfach eine E-Mail an: stegemann@stories-for-tomorrow.de



♥ Theater

DAS IST ESTHER

Theaterstück zu einer jüdischen Geschichte aus Hamburg und New York – von Christiane Richers † Regie Katja Langenbach

Die 17-jährige Mary Ann erzählt von ihrer Großmutter Esther und von sich und blättert Bruchstücke der Erinnerung auf: Fotos und O-Töne, die die Stationen des Lebens der Holocaust-Überlebenden Esther Bauer dokumentieren. Von der behüteten Kindheit in Hamburg, dem Beginn der Nazi-Herrschaft, über die Deportation ins Ghetto Theresienstadt und in das KZ Auschwitz, von der Befreiung in Mauthausen bis zur Emigration nach New York und den Aufbau einer neuen Existenz. Das Stück erzählt vom Glück des Überlebens und thematisiert den Tod der nahezu letzten Zeitzeugen auf einer persönlichen Ebene.

Die Vorstellungen finden in einem Klassenraum der ehemaligen jüdischen Mädchenschule und der heutigen VHS-Gedenk- und Bildungsstätte Israelitische Töchterschule bei der Hamburg Messe statt. In dieser Schule verbrachte Esther Bauer ihre Schulzeit; das Gebäude trägt mittlerweile den Namen des letzten Schulleiters dieser Schule Dr. Alberto Jonas, dem Vater von Esther Bauer geb. Jonas, der im Ghetto Theresienstadt 1942 umgekommen ist.

⚧ Ein Theaterstück ab Klasse 8
🕒 Dauer: 90 Minuten, keine Pause
📍 Dr. Alberto-Jonas-Haus, Karolinenstraße 35, 20357 Hamburg
🔗 Eine **kostenlose** Vorstellung für zwei Klassen am Donnerstag 27. April um 9:30 Uhr

Anmeldung unter: thaliaundschule@thalia-theater.de

Weitere Vorstellungen: (9,50 € pro Schüler/in) finden am 26.4. um 19 Uhr und 27.4. um 11.30 Uhr statt.

Buchung: thalia-theater.de/stueck/das-ist-esther-2013



♥ Workshop

ANTISEMITISMUS IN DER DEUTSCHEN RAP-SZENE UND JUGENDKULTUR

Workshops für Schüler*innen mit dem jüdischen Rapper Ben Salomo.

Gibt es ein Problem mit Antisemitismus in der deutschen Rap Szene? Ja, sagt Ben Salomo, selbst Rapper und Jude in Deutschland. Judenfeindlichkeit ist alltäglicher geworden und eben auch in der Musik zu finden. Es kommt zu Beleidigungen, persönlichen Bedrohungen und Übergriffen. Wir laden Euch dazu ein mit Ben Salomo zu diskutieren, über historische Hintergründe, aktuelle Gesichtspunkte und Erfahrungen der Betroffenen und was gegen Antisemitismus konkret getan werden kann und auch muss!

Zur Person

Ben Salomo wurde 1977 unter dem bürgerlichen Namen Jonathan Kalmanovich in der israelischen Stadt Rechovot geboren. Als Kleinkind kam er mit seinen Eltern nach Berlin und wuchs dort unter arabischen und türkischen Migranten auf. 1997 begann er, Hip-Hop-Musik zu machen. Acht Jahre hostete er auf Youtube die erfolgreiche Battle-Rap-Veranstaltung »Rap am Mittwoch« mit rund 417 000 Abonnenten und über 112 Millionen Views. Im Mai 2018 gab er das Musikformat wegen der starken antisemitischen Tendenzen in der Deutschrap-Szene auf.

📅 Do, 4. Mai 🕒 10-11:30 und 13:30-15 Uhr
📍 Museum für Hamburgische Geschichte
🔗 **kostenlos**

Anmeldungen für Klassen und Schülergruppen bis zum 15. April 2023 (bitte die gewünschte Uhrzeit angeben) unter: anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de



Hitler besucht Hamburg am 17. August 1934, Mönckebergstraße © Staatsarchiv Hamburg

WOCHE DES

GEDENKENS

HAMBURG-MITTE

20.4.-8.5.2023

Schulprogramm
Kostenlose Workshops für Schülerinnen und Schüler & Lehrkräfte

Anmeldung bis 15. April 2023

© Fabian Hammerl



»Das ist Esther«

© Thomas Köhler photothek



»Antisemitismus in der deutschen Rap-Szene und Jugendkultur mit Ben Salomo«

Schulveranstaltung

ZEITZEUGEN ERZÄHLEN ÜBER DAS KRIEGSENDE IN HAMBURG UND DEN MANGEL AN ENTNAZIFIZIERUNG

Claus Günther, 91, Ingrid Kosmala, 80 und Rolf Schultz-Süchting, 78 Jahre alt:

Unsere Aufgabe sehen wir darin, für die jüngere Generation Gesprächspartner zu sein bei ihrem Bemühen, die Geschichte unseres Landes vom Nationalsozialismus und seinen Auswüchsen, über den Zweiten Weltkrieg, danach Wohnungsnot, Nahrungs- und Kohlemangel, Integrierung von Flüchtlingen und Schwerbehinderten, Währungsreform und den Neuanfang mit erheblicher Unterstützung seitens der westlichen »Siegermächte« und unter dem von uns als Glücksfall der Geschichte empfundenen Grundgesetz, dann die Entwicklung in den 50er und 60er Jahren mit dem verbreiteten Schweigen maßgeblicher Führungskräfte über ihre Vergangenheit, Fortwirken von NS-geprägten Vorstellungen in der Beamten-, Richter- und Lehrerschaft durch Mangel an Entnazifizierung, bis hin zum Bau der Berliner Mauer 1961, unsere Ängste während des „Kalten Krieges“, bis hin zur 68er Bewegung und dem Niedergang der DDR 1989/90 nachzuvollziehen und besser zu verstehen.

Wir berichten von unseren eigenen Erlebnissen und Gefühlen und lassen dadurch Geschichte lebendig werden.

- 📅 Mi 3. Mai
- 🕒 10:30-12:00 Uhr
- 📍 Museum für Hamburgische Geschichte
- 💎 **kostenlos**

Anmeldungen bis zum 15. April 2023 unter
✉ anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de



Workshop

#WASWILLSTDUTUN?

Ein multimediales Projekt zur Gegenwartsrelevanz von Familiengeschichten in der Zeit des Nationalsozialismus

Die Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs prägt Menschen überall auf der Welt. Das Projekt *#Waswillstdutun?* möchte Menschen zur Recherche und Reflektion der eigenen Familiengeschichte sowie dem Austausch über diverse Familiengeschichten ermutigen und sie darin bestärken, sich aktiv an der Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft zu beteiligen. *#Waswillstdutun?* setzt auf den Prozess des Sich-Begegnens und des Kennenlernens anderer Perspektiven. Der Dialog über Familiengeschichten während der Zeit des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs kann die Vielfalt der Familiengeschichten und ihre Auswirkungen auf die Folgegenerationen sichtbar machen und verdeutlicht das Kontinuum Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Der Austausch mit anderen kann helfen, die eigenen Gedanken und Emotionen zu ordnen. Neue Perspektiven kennenzulernen kann es erleichtern, die eigenen zu reflektieren.

Das Projekt *#Waswillstdutun?* ist ein Projekt der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und wurde von Januar 2020 bis Dezember 2022 durch das Programm „Jugend erinnert“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

- 🕒 **Dauer:** 2 bis 5 Stunden
- 📍 In der Schule, in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme oder digital
- 💎 Zwei Workshops **kostenlos** buchbar

Anmeldung unter:
✉ anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de



Workshop

ANTISEMITISMUS – GIBT'S BEI UNS NICHT! ODER?

Workshop für Lehrkräfte

In diesem Workshop für alle in Schule Tätigen wollen wir uns dem Phänomen Antisemitismus in den Formen nähern, die auch in Hamburgs Schulen präsent sind:

Als Beleidigungen, Abwertung der Religion und vor allem als Kern der momentan bekanntesten Verschwörungserzählungen, z.B. in der Popmusik. Lassen Sie uns gemeinsam erkennen, benennen und handeln!



Ein Workshop des Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.

- 📅 Do, 4. Mai
- 🕒 16:30–18 Uhr
- 📍 Museum für Hamburgische Geschichte

Anmeldung für Lehrkräfte unter:
✉ johanna.joehnck@li-hamburg.de



Interviewreihe

FAMILIENGESCHICHTEN AUS DER NS-ZEIT

Bewegende Interviews von Hamburger Schülerinnen und Schülern mit der Zeitzeugin Esther Bejarano und Angehörigen der 2., 3. und 4. Generation.



Persönliche Familiengeschichten berühren – diese Erfahrung haben auch die Schülerinnen und Schülern der Klosterschule und der Theatergruppe des Helmut-Schmidt-Gymnasiums gemacht, als sie Ende 2020 die Interviewreihe durchführten. Selbst in der 4. Generation können uns die Auswirkungen der eigenen Familiengeschichten beschäftigen.

Die interviewten Personen kommen aus jüdischen Familien, Familien im Widerstand und Familien von NS-Tätern: Esther Bejarano (1924–2021), Barbara Brix, Bernhard Esser, Ulrich Gantz, Ruben Herzberg, Maria Holzgrewe, Ilse Jacob, Bernhard Nette, Lior Oren, Daniel Rebstock.

Neben den bereits entstandenen Videos können die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner allein oder zu zweit für Schulgespräche angefragt werden.

✉ anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de

- 🕒 **Dauer:** 90 Minuten
- 👤 **Alter:** ab Klasse 8
- 👥 **Teilnehmende:** 1–2 Klassen

Die Interviewreihe wurde 2021 mit dem Bertini-Preis und beim Wettbewerb »Aktiv für Demokratie und Toleranz« ausgezeichnet.
www.gedenken-hamburg-mitte.de/infothek



WOCHE DES GEDENKENS HAMBURG-MITTE 20.4. – 8.5.2023

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat die Woche des Gedenkens anlässlich der Befreiung Hamburgs von der nationalsozialistischen Diktatur am 3. Mai 1945 initiiert. Sie findet jährlich vom 20. April bis zum 8. Mai unter dem Titel »Mitten unter uns« statt.

Gedenken ist dabei kein Selbstzweck. Vielmehr soll es zu einem Informationsaustausch anregen und letztlich dazu führen, das gewonnene Wissen auf aktuelle Problematiken und Tendenzen zu übertragen, um die Propaganda der Intoleranz, des Hasses, der Ausgrenzung, der Verfolgung und des Faschismus nie wieder erstarren zu lassen.

Partner

Hamburger Bücherhallen · Friedrich-Naumann-Stiftung
VHS-Gedenkstätte Israelitische Töchterschule
Museum für Hamburgische Geschichte
Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
Stories for tomorrow · Thalia Theater · Zeitzeugenbörse Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg Mitte
Caffamacherreihe 1–3
20355 Hamburg

**Landesinstitut für
Lehrerbildung und
Schulentwicklung
Hamburg**
Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg



MITTEN UNTER UNS

Programm
www.gedenken-hamburg-mitte.de
✉ anmeldung@gedenken-hamburg-mitte.de

